

Das DAN HIRA Programm

Für DAN hat Sicherheit Vorrang – mit dem HIRA Programm, das sowohl in Übersee als auch in Südafrika immer beliebter wird.

Seit der Einführung des DAN Hazard Identification and Risk Assessment (HIRA) Programms gab es aus der professionellen Tauchbranche sehr viel Interesse daran, sich im Rahmen dieses präventiven Ansatzes zum Thema Tauchsicherheit aktiv einzubringen. Die in Südafrika entstandene Initiative wird voll und ganz von International DAN unterstützt und getragen. Sie verbreitet sich mittlerweile rasch in den USA und Europa.

Das verdanken wir größtenteils unserem engagierten Team aus erfahrenen Prüfern, das sich DANs Mission zur Unfallprävention als Priorität auf seine Fahnen geschrieben hat und für „Safety First“ wirbt. Die Initiative zieht sich wie ein roter Faden durch alle Aspekte des Tauchgeschäfts hindurch – von der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter bis hin zum Bootsbetrieb, der Ausbildung, den Flaschenfüllungen und der Ausrüstung, um nur einige zu nennen. Wir wollen bei den teilnehmenden Tauchdienstleistern für eine Sicherheitskultur werben, indem sie dieses Programm unterstützen. Außerdem wollen wir Tauchbetriebe auch in die Lage versetzen, Gefahren zu identifizieren, die ein Gesundheits- bzw. Sicherheitsrisiko für ihre Taucher Klientel oder ihre Mitarbeiter darstellen könnten. Sie sollen diese Risiken kontrollieren und abschwächen können sowie sicherstellen, dass bei der Umsetzung ihrer Aktivitäten ein angemessenes Maß an Aufmerksamkeit auf ihnen liegt. Das DAN HIRA Programm war ursprünglich die Idee von Dr. Alessandro Marroni (DAN Europe) und Francois Burman (DAN-SA CEO), wurde zunächst von Dr. Jack Meintjes entwickelt und trug dann dank Dr. Cecilia Roberts erste Früchte. Es wurde zunächst in Zypern bei der Überprüfung von Dive-In in Larnaca, einem vollausrüsteten und gut etablierten Tauchbetrieb, getestet.

In Südafrika wurde das DAN HIRA 2011 bei der Prüfung des Sodwana Bay Lodge Scuba Centres eingeführt.

Hier erhielten wir die Möglichkeit, uns einige Tage lang mit Richtlinien und Verfahren auseinander zu setzen und den Tauchbetrieb zu beobachten. Hierbei bewerteten wir die präventiven Sicherheitsmaßnahmen des Set-ups und sprachen dort, wo es notwendig und umsetzbar war entsprechende Empfehlungen aus. Das bot uns eine hervorragende Möglichkeit, mit dem „Feintuning“ des Ansatzes zu beginnen, die zugehörige Prüfung und Berichterstattung zu strukturieren, das Fachwissen der Prüfer zu verbessern sowie die teilnehmenden Tauchbetriebe hinsichtlich der Sicherheit ihrer täglichen Arbeitsabläufe zu stärken und weiterzubilden.

Als nächstes wurde DAN HIRA dann auf der Kap-Halbinsel im Rahmen der Überprüfung folgender vier Tauchcenter eingeführt: Underwater Explorers in Table View, Pisces Dive Centre in Glencairn, Dive Action in Paarden Eiland und Alpha Dive Centre in Somerset West. Die intensive Evaluierungswoche bot unserem neuen südafrikanischen Prüfer Morné Christou die perfekte Gelegenheit zur Erweiterung seiner Fähigkeiten und seines Wissens. Auch unsere bereits vorhandenen Business-Partnerschaften konnten dadurch gestärkt werden. Und wir erhielten die Gelegenheit, die Herausforderungen und Probleme zu verstehen, denen sich die Betriebe stellen müssen während wir sie gleichzeitig von unserer Unterstützung und unserem kontinuierlichen Service überzeugen konnten.

Im Januar 2012 wurde das DAN HIRA Programm dann interessierten Prüfern in den USA vorgestellt. Nach einem Besuch des DAN America Büros in Durham, North Carolina, fuhren wir zum Blue Stone Steinbruch in Thomasville, der sich in rund anderthalb Stunden Fahrt Entfernung befindet, um mit der Ausbildung und Übung der HIRA Prüffertigkeiten zu beginnen. Es folgte ein Besuch bei den Horizon Divers in Key Largo auf den Florida Keys, wo als Teil des HIRA-Einführungsprozesses in dieser Region die erste formelle Prüfung stattfand. Alle waren sich einig, dass dies ein sehr spannendes neues Projekt ist, DANs Mission zur

Prävention von Tauchunfällen und nicht mit dem Tauchen in Zusammenhang stehenden Zwischen- und Unfällen zu stärken und diese, sollten sie denn auftreten, zu erkennen und zu managen. Der nächste Schritt zur weiteren internationalen Verbreitung des HIRA Programm war dann ein Besuch bei DAN Europe. Der theoretische und formalere Teil der Ausbildung fand im DAN Büro in Roseto in Italien statt. Mit dabei war eine sehr motivierte Gruppe von Prüfern, die das Programm interessierten Tauchpartnern näherbringen wollten. Zu praktischen Ausbildungszwecken stand ein Besuch der nahe gelegenen Küstenstadt Pescara (einem bei Italienern beliebtes Urlaubsziel an der Adria) als erstes auf dem Programm. Unter der Leitung unseres Expertenteams wurde eine Prüfung von Acquatica Scuba durchgeführt, wobei der Hauptaugenmerk auf allen wichtigen, zu berücksichtigenden Aspekte und auf der Umsetzung des Prozesses lag. Die nächsten zwei Tage wurden von den neuen „Rekruten“ dazu genutzt, ihr Können zu präsentieren und ihre Fähigkeiten bei HIRA Prüfungen zu üben. Ein Besuch des Gruppo Nasim Dive Centre in Riva di Traiano, direkt vor den Toren Roms, bot hierfür die perfekten Bedingungen, denn hier wurde Sporttauchen, Specialty-Tauchen sowie Tek-Tauchen mit all seinen Feinheiten angeboten. Die Verwendung eines Air-testing-Kits zur Überprüfung der Gasqualität war eines der Highlights für die Mitarbeiter und die neuen Prüfer. Die Leichtigkeit, mit der das Instrument benutzt werden kann sowie die kurze Zeit, die es zur Erstellung wichtiger Informationen und Ergebnisse benötigt, macht es in Zukunft zu einem Teil des HIRA Standardprogramms.

Als letztes stand das sehr gut organisierte Zentrum für Tauchausbildung und -forschung Scuba Dolphin in Rom auf der Tagesordnung. Zunächst einmal wurde die Schule selbst geprüft, darauf folgte ein Tauchgang mit dem Charterboot, das dazu benutzt wird, die Taucher nach Torvaianica zu bringen. Hier bot sich die perfekte Gelegenheit zur Beobachtung des Boots- und Tauchbetriebs. Während unserer Besuche all der unterschiedlichen Einrichtungen, von denen jede in ihrer Aufstellung und hinsichtlich ihrer Dienstleistungen einzigartig ist, gelangten wir zu dem Verständnis, dass jede Prüfung und der jeweils aus ihr resultierende Bericht auf das entsprechende Center zugeschnitten und individualisiert sein muss. Das DAN HIRA Programm wurde bisher in allen besuchten Regionen mit offenen Armen empfangen. Und alle Beteiligten der Initiative sind sich einig, dass es bei der Prävention von Zwischen- und Unfällen im Tauchbereich einen wertvollen Schritt nach vorne darstellt, da es Mitarbeiter und Betriebe mit dem nötigen Wissen ausrüstet, mögliche Gefahren und Risiken zu erkennen, wenn diese auftreten. All das wirkt zusammen und führt zu besseren und sichereren Taucherfahrungen.